

Pressemitteilung

Nr. 009 / 2020 – 14. September 2020

Wer das lesen kann ... hat's gut.

Das ALFA-Mobil zu Gast im Jobcenter Friedrichshain-Kreuzberg

Mangelnde Grundbildung ist keine Randerscheinung. Jede*r 8. Erwachsene im erwerbsfähigen Alter kann nicht richtig lesen und schreiben. Trotzdem ist das Thema viel zu oft schambehaftet. Häufig sind die Betroffenen von sozialer oder beruflicher Teilhabe ausgeschlossen. Hier hilft nur, das Problem in die Öffentlichkeit zu tragen, um es von Tabu und Stigma zu befreien.

Deshalb hat das Jobcenter Berlin Friedrichshain-Kreuzberg auch in diesem Jahr wieder gemeinsam mit dem bezirklichen Alpha-Bündnis das ALFA-Mobil eingeladen, anlässlich des Weltalphabetisierungstages am 8. September dem Thema geringe Literalität und Alphabetisierung Aufmerksamkeit zu verschaffen. Am letzten Donnerstag konnte man sich vor dem Gebäude informieren und beraten lassen.

Wieder am Beratungsstand dabei waren zwei sogenannte Lerner-Expert*innen: Menschen, die im Erwachsenenalter begonnen haben, (nochmal) Lesen und Schreiben zu lernen. Von ihren Erfahrungen konnten nicht nur am Thema generell Interessierte, sondern auch direkt Betroffene profitieren. Sie ließen sich am Stand über die Möglichkeiten und eigenen Erfahrungen berichten, als Erwachsene Lese- und Schreibkurse zu besuchen.

Vor allem aber konnten die Lerner-Expert*innen authentisch dazu beitragen, dass der Gegenstand nicht schambehaftet ist. „Kennen Sie jemanden, der nicht richtig lesen und schreiben kann?“, war ein häufiger Einstieg, um miteinander ins Gespräch zu kommen. „Ja, mich.“, war eine überraschende Antwort. Sie zeigt, wie gut es ist, wenn man auf Verständnis und Wissen um den sogenannten Funktionalen Analphabetismus trifft.

„Wenn die Menschen nicht bei uns ankommen, können wir ihnen auch nicht weiterhelfen auf dem Weg in die Arbeitswelt. Deshalb müssen wir Barrieren abbauen.“, so Anita Leese-Hehmke, stellvertretende Geschäftsführerin des Jobcenters.

Weil viele Barrieren auch schon dort anfangen, wo das Wissen über bestimmte Probleme, aber auch die Offenheit fehlt, durchläuft das Jobcenter Berlin Friedrichshain-Kreuzberg den Zertifizierungsprozess zum Erwerb des Alpha-Siegels. Wer mit diesem Gütesiegel aufwarten kann, signalisiert: Wir

sind offen für die Problematik, Mitarbeiter*innen sind zum Thema geschult und Flyer, Webseite oder Wegeleitsystem sind auf die Bedürfnisse gering Literalisierter abgestimmt. Zudem ist das Jobcenter aktiver Partner im bezirklichen Alpha-Bündnis.



© Jobcenter Berlin Friedrichshain-Kreuzberg



© Jobcenter Berlin Friedrichshain-Kreuzberg